

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,**  
**Tourismus und Kultur der Stadt Barth**  
**WIFÖ/B/017/2019-24**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 19.10.2021  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:37 Uhr  
**Ort, Raum:** im Rathaussaal der Stadt Barth

**Anwesend sind:**

Ausschussvorsitzender

Galepp, Mario

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Friedrich, Holger

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Kaufhold, Erich

Stadtvertreter(in)

Christoffer, Ute

Herrmann, Roland

sachkundige/r Einwohner/in

Ferl, Andreas

Karge, Regina

Schriefer, Jens

Vertreter der Verwaltung

Paszehr, Nicole

Protokollant

Brand, Antje

**Entschuldigt fehlen:**

Bürgermeister

Hellwig, Friedrich-Carl

sachkundige/r Einwohner/in

Saß, Wulf

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (14.09.2021)
4. Protokollkontrolle
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht der Leiterin für Tourismus und Stadtmarketing - Frau Paszehr
7. Vorstellungen und Präsentation mit Bild zum Stadtmodell/Bogislaw Denkmal, Dr. Albrecht
8. Sachstand Bürgerhaus & Papenhof
9. Aktueller Stand Theatervertrag
10. Erläuterung zur Notwendigkeit der Stabstelle „Städtepartnerschaften/Öffentlichkeitsarbeit“
11. Anfragen und Mitteilungen
12. Schließung der Sitzung

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Galepp, eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung und mit 8 Anwesenden von 9 Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit bzw. die Empfehlungsfähigkeit fest.

Er begrüßt die anwesenden Gäste.

#### **zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Herr Galepp beantragt die Änderung der Tagesordnung wie folgt:

##### **Beschluss:**

Punkt 3 der Tagesordnung wird auf die nächste Ausschusssitzung vertagt, da noch Änderungen im Protokoll gewünscht sind. Stattdessen wird sich Rieke Clasen, künstlerische Leitung der BartherBoddenBühne, vorstellen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

##### **Bemerkungen:**

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (14.09.2021) geändert in: Vorstellung Rieke Clasen, künstlerische Leitung der BartherBoddenBühne:**

Rieke Clasen bedankt sich für die Möglichkeit und stellt sich vor.

- Zingsterin,
- spielt seit 15 Jahren Theater,
- 4 Jahre Schauspiel absolviert
- aufgrund von Corona in die Altenpflege gegangen und macht zur Zeit ihre Ausbildung zur Altenpflegerin
- durch die jahrelange Erfahrung an der BartherBoddenBühne Anfrage der Vorpommerschen Landesbühne zur künstlerische Leitung für die Silvester- und Sommerproduktion, Regiearbeit
- Herr Friedrich möchte wissen:
  - welchen Stundenumfang diese Stelle beinhaltet.
    - o Frau Clasen: es handelt sich erst einmal um eine Nebentätigkeit– aufgrund der Ausbildung, in der sie sich befindet – mit 6 Stunden pro Woche.
  - Welche Pläne und Vorstellungen hat Frau Clasen für die BartherBoddenBühne?
    - o Frau Clasen: Silvestervorstellung ist eine Kriminalkomödie, die Proben laufen bereits; Sommerstück soll die Weiterführung der Wikinger sein.
  - Wie wird die organisatorische Arbeit für das Sommerstück ablaufen, wenn sich Frau Clasen noch in der Ausbildung befindet?
    - o Frau Clasen: vornehmlich Frühschicht in der Altenpflege und nachmittags Proben für das Theaterstück. Die Vorbereitungen laufen jetzt bereits an (Plott für den Sommer, Anzahl der Schauspieler).
  - Wie oft ist es Frau Clasen möglich an den Leitungssitzungen in Anklam teilzunehmen?
    - o Frau Clasen: wird flexibel gestaltet, nach Absprache
  - Wie sieht es nach der Ausbildung aus? Ist es vorgesehen, dass Frau Clasen dann die künstlerische Leitung weiterführt?
    - o Frau Clasen: es geht jetzt erst einmal um die derzeitige Spielzeit, gegenseitiges Heranschnuppern
  - Wie wird die Stelle finanziert – Einsparungen von Honoraren?
    - o Herr Flick: das Honorar was für die Produktion der beiden Stücke eingeplant war, wird nun auf das gesamte Jahr aufgeteilt, da 6 Stunden pro Woche
  - Ist der Spielplan für den nächsten Sommer mit der Stadt Barth abgestimmt?
    - o Herr Flick: inhaltlich ist der Spielplan noch nicht ganz fertig, Konkretisierung geschieht erst im Frühjahr
  - Wie groß ist das derzeitige Amateurensemble?
    - o Frau Clasen: aktuell 10 Amateurschauspieler, aufgrund der Anzahl der Schauspielrollen
    - o Herr Flick: Ziel ist es, dieses im Sommer zu erweitern, weitere Mitglieder anzuwerben

Frau Paszehr weist auf die Dringlichkeit der Absprache mit der Stadt Barth hin und auch auf die Aktualisierung der Medien, welche auch die BartherBoddenBühne bewerben (verschiedene Internetseiten). Da sich der aktuelle Spielplan nicht mehr mit den abgesprochenen Angaben deckt, kann sie nun leider die Printmedien nicht mehr gebrauchen, was sehr schade und ärgerlich ist. Sie regt an zu klären, wer die Veranstaltungsdaten in der großen Veranstaltungsdatenbank des Landes MV pflegt. Urlaubsgäste werden z. Zt. irregeführt. Weiterhin greift sie das Thema „Barther Sagen“ zu verfilmen auf. Hier gab es Absprachen mit Martin Schneider und Tobias Koralus kleine Videofilme über die Barther Sagen mit dem Amateurensemble zu drehen. Die aktuelle Aussage von Tobias Koralus ist, dass das nun nicht mehr umsetzbar ist, da Martin Schneider die Storys dazu schreiben wollte. Sie möchte wissen, ob es doch eine Möglichkeit der Umsetzung gibt, ob es mit Frau Clasen lösbar ist. Die Kooperation zwischen Theater und Stadt lässt nun leider immer mehr nach, was sehr schade und nicht gewünscht ist.

Frau Clasen würde sich am morgigen Tag mit Herrn Koralus diesbezüglich zusammensetzen und auch die Amateure befragen und meldet sich anschließend bei Frau Paszehr.

Herr Galepp bedankt sich bei den Gästen der Vorpommerschen Landesbühne.

#### **zu 4 Protokollkontrolle**

lfd. Nr. 4: Frau Paszehr sagt aus: Herr Kubitz hat diesen Punkt in Bearbeitung, der Beschluss soll über eine Fremdfirma geschehen

Nr. 29: nächste Sitzung aktuelle Liste vorlegen

Nr. 39: Datum angeben – zumindest vor dem Winter

Herr Friedrich bemängelt die Sitzungsdatumsangaben – hier soll das ursprüngliche Datum bleiben.

Nr. 40: Frau Paszehr erklärt zuzüglich zu ihren Angaben in der Protokollkontrolle, dass für die Silvesterveranstaltung keine Vereine geworben werden konnten, was aber auch verständlich ist, da dies ein Feiertag und ein Fest der Familie ist.

Nr. 55: Datum des Beschlusses der SV

Nr. 56: Mitteilung an Herrn Galepp wann Baumschnitt im nächsten Jahr vorgesehen ist

Nr. 60: keine Änderung wahrgenommen – weiterhin wird dort geparkt – noch einmal darauf hinweisen

Nr. 61: Poller wurden schon wieder herausgenommen – eine Lösung soll zur nächsten Sitzung erarbeitet werden

Nr. 62: Standortsuche und Umsetzung der Bänke und Papierkörbe auf den Marktplatz zum Frühjahr

Nr. 67: Datum Fertigstellung angeben

Nr. 68: Herr Galepp: bei nächstem Aufbau soll ein Imagefilm gedreht und in öffentlichen Netzwerken mit einem Aufruf zur Mitgliederwerbung gestreut werden, Herr Schriefer: Aufruf in den öffentlichen Medien

Herr Galepp bemängelt die schleppende Bearbeitung der Punkte.

Er schlägt eine Begehung der Radwege im Frühjahr vor, um Missstände aufzunehmen.

#### **zu 5 Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Anfragen.

#### **zu 6 Bericht der Leiterin für Tourismus und Stadtmarketing - Frau Paszehr**

Frau Paszehr gibt Einblick in die weiteren geplanten Aktionen der Stadt und weitere Informationen:

- Dekorationselemente in der Stadt für die Weihnachtszeit
- Barther Weihnachtsmarkt ist mit entsprechendem Hygienekonzept voraussichtlich durchführbar
  - o Bogislawplatz soll einbezogen werden, die kleine Eisenbahn soll dort platziert werden und ein Märchenzelt, mit weihnachtlicher Beleuchtung,
  - o Verbindung zum Markt wird hergestellt, damit eine Ein- und Ausgangssituation gegeben ist
  - o zu den vorhandenen 5 werden 10 weitere Marktbuden von Ribnitz-Damgarten ausgeliehen, diese sollen auch für Vereine zur Verfügung gestellt werden
- Silvesterveranstaltung:
  - o schon über 170 von voraussichtlich 350-400 Karten verkauft
  - o

- 3-G-Regel wird greifen, Möglichkeit zur Testung vor Ort wird gegeben sein (wie beim Sportlerball) um möglichst vielen Barthern die Möglichkeit der Teilnahme zu ermöglichen
- am vergangenen Wochenende (16./17.10.2021) gab es ein Puppentheater im HDW
  - bisher beste Vorstellung, weitere Zusammenarbeit ist vorgesehen
- Barther Bandnacht wird leider aufgrund des zu geringen Kartenverkaufs verschoben
  - Verunsicherung bezüglich der 2- bzw. 3-G-Regel herrscht in der Bevölkerung. Vergleichbare Veranstaltungen mussten auch in den größeren umliegenden Gemeinden abgesagt werden.
- Die Lesungen sind ebenfalls spärlich gebucht, auch aufgrund dieser Hygieneregeln.
- Fazit - alle Indoor-Veranstaltungen sind z. Zt. noch schwierig zu gestalten.
- Veranstaltungskalender 2022 Planung:
  - 20.01. – 21.02.: Barther Winterlichter (Bürgerhaus und Papenhof werden einbezogen)
  - 12.02. – 13.02.: Hüpfburgenfest
  - 17.04.: Osterfest am Hafen
  - 15.06. – 31.08.: Sounds im Sonnenuntergang
  - 24.06.: Eröffnungskonzert Naturklänge am Badestrand Glowitz
  - Ende Juli: Mittelaltermarkt in den Anlagen
  - Kunsthandwerkermärkte am Hafen
- Printmarketing: viele Broschüren mussten nachgedruckt werden
- Besserungsvorschläge für die Outdoorkarte sind eingegangen und werden aufgenommen, wie einige Reitwege und weitere Wander- und Radwege
- Kooperation mit Zingst begonnen um auch dort für die Veranstaltungen zu werben – dies läuft langsam an
- Die Übernachtungszahlen sind aktuell schon auf dem gleichen Level des Vorjahres, Einnahmen aus den Kurabgaben sind höher als im Oktober 2020 und werden noch weiter steigen aufgrund der Buchungen für November und Dezember 2021
  - die Übernachtungen im Vergleich:
  - **2019:** 93.000            **2020:** 82.700            **Oktober 2021:** 83.700
  - die Kurabgaben im Vergleich:
  - **2020:** 80.000 €            **Oktober 2021:** 85.000 € (bestes Jahr, seit der Einführung der Kurabgaben)
- 3 neue Parkautomaten wurden angeschafft
  - Nun ist kontaktloses Bezahlen möglich und die Tageskurabgabe kann dort gezogen werden. Somit können von den Tagestouristen die klassischen Vorzüge wie vergünstigter Einlass im Museum genutzt werden.
  - Die rechtliche Verpflichtung der Schaffung von Möglichkeiten für die Einziehung der Tageskurabgabe ist damit erfüllt, auch wenn die Barth-Information geschlossen ist.

Herr Galepp möchte die Höhe der Parkgebühren wissen, Herr Ferl gibt an: Tageskarte 1,- €, Wochenkarte 5,- €, Caravan 10,- € die Nacht.

Herr Galepp bedankt sich bei Frau Paszehr und ihrem Team.

## zu 7 **Vorstellungen und Präsentation mit Bild zum Stadtmodell/Bogislaw Denkmal, Dr. Albrecht**

Herr Galepp bemängelt, dass die Entwürfe der Künstler lediglich in Papierform vorgelegt werden. Der Wunsch des Ausschusses war, diese digital über Beamer oder auch in 3D vorgestellt zu bekommen.

Herr Dr. Albrecht ergänzt zuerst die Darlegung von Frau Paszehr mit den Ereignissen des Museums:

- 25.09.2021: Geburtstag von Louis Douzette mit der großen Schenkung der Familie Douzette wurde gefeiert – begleitet von Presse, Funk und Fernsehen

- eine weitere Schenkung der Barther Anwaltsfamilie Patenski von den bereits als Dauerleihgabe vorhandenen Gemälden ist angekündigt
- Neugestaltung des Kabinetts ist sehr interessant geworden, Besucher loben es, sehr hohe Besucherzahlen
- sehr positive Resonanzen auf die E.-M. Arndt Ausstellung – siehe Besucherbuch
- viele Reisegruppen wünschen eine Führung
- 4.11.2021 Vortrag über E.-M. Arndt und die Mode
- Kulturveranstaltungen in Richtung Weiterarbeit Papenhof wird es geben
- er bietet auf Wunsch Führung durch den Papenhof an

Zum Bogislawdenkmal:

Herr Dr. Albrecht erklärt, dass eine 3-D-Vorstellung nicht möglich ist, da dieses Stadium noch nicht erreicht ist und verweist auf die ausgeteilten Entwurfsskizzen der beiden Künstler.

Er erläutert kurz den Hergang:

- Fördermittelbewilligung 150.000 € + Eigenanteil = 179.000,- €;
- anschließend Ausschreibung nach Vorgaben durch den Ausschuss (zeitgemäßes Denkmal in einem historischen Ambiente zum Anfassen, familiärer Rahmen u. w.)
- 3 Künstler wurden angeschrieben und haben auch Angebote abgegeben, 1 Angebot exorbitant teuer, 1 Angebot auch über dem finanziellen Rahmen und 1 Angebot liegt im finanziellen Rahmen - somit stehen 2 Entwürfe mit mehreren Skizzen zur Auswahl

Nach weiteren Ausführungen zu den Kriterien der Ausschreibung erklärt Herr Dr. Albrecht die Skizzen und bittet um Diskussion ob dieser Weg der richtige ist oder ob eventuell sogar noch einmal neu ausgeschrieben werden sollte und wie die weitere Verfahrensweise sein sollte.

Herr Galepp möchte wissen, ob das Stadtmodell auch für blinde Menschen geeignet ist. Herr Dr. Albrecht bejaht dies und führt aus, dass dieses in 3D hergestellt und Barth zu Zeiten von Bogislaw darstellen soll. Herr Galepp regt an, ob eine Darstellung des heutigen Barth nicht wünschenswerter wäre. Darauf erwidert Herr Dr. Albrecht, dass gerade die historische Darstellung mit der aktuellen Situation übereinstimmt, da das Barther Ei mit seinen Straßen, Gassen und vielen Gebäuden auch heute noch so besteht. Dies sei der größte Schatz den Barth hat und so ist es für die Touristen am spannendsten. Das aktuelle Modell der Stadt steht im Vinetamuseum.

Herr Friedrich fragt nach, ob das Modell auf der Skizze von Frau Weidenbach tatsächlich derart – hochkant - aufgestellt werden soll. Daraufhin erläutert Herr Dr. Albrecht die Gedanken der Künstlerin (mehr Bewegung) dazu und sagt aus, dass das Modell auch plan auf dem Tisch liegen kann. Er gibt zu bedenken, dass seines Erachtens alle Figuren zu dicht beieinander angeordnet sind, zu kompakt, da ja eigentlich die Besucher mit an den Tisch treten sollen. Herr Friedrich ist derselben Auffassung und möchte wissen, was die Fliesen auf dem Boden bedeuten und aus welchem Material diese sind. Herr Dr. Albrecht sagt aus, dass diese den Bezug zur Apotheke mit den Heilkräutern darstellen und auch aus Bronze sein sollen. Die Heringe stellen den Bezug zu dem Barther Wappen her. Er schlägt außerdem vor, den Brunnen einzubeziehen und dort 2 der Kinder zu platzieren um damit dieses Ensemble zu entzerren.

Herr Friedrich möchte wissen, wieviel Zeit für die Entscheidungsfindung vorhanden ist. Herr Dr. Albrecht schlägt vor, heute einen Verfahrensweg zu beschließen, wie weiter verfahren werden soll. Herr Friedrich möchte wissen, ob es schwierig von der Entfernung her wäre, die Künstler einzuladen? Herr Dr. Albrecht verneint. Er macht den Vorschlag diese einzuladen und vorher eine kleinere Arbeitsgruppe zu bilden, die mit den Künstlern spricht. Dies lehnt Herr Galepp ab. Er drückt seinen Wunsch aus, das Verfahren genauso zu gestalten wie beim Gänsemarkt. Dazu gibt Herr Dr. Albrecht zu beden-

ken, dass dies dann auch bezahlt werden müsste. Es wäre ein Wettbewerb, bei dem zumindest der Aufwand entschädigt werden müsste oder ein Wettbewerb, der mit einer Geldsumme ausgelobt werden würde. Dieses sei nicht Bestandteil der Fördermittel. Herr Galepp möchte wissen, wer die Künstler ausgesucht hat und nach welchen Kriterien. Herr Dr. Albrecht erklärt, dass er die Künstler entsprechend der gewünschten Parameter, welche vom Ausschuss zusammengetragen wurden, ausgesucht hat. Diese 3 Künstler kommen aus dem Berliner Raum, Stettin und der Nähe zu Kolberg.

Nach dem Vorschlag von Herrn Herrmann mehrere Dinge wie die Kacheln, die Schuhe oder auch eine Person wegzulassen um Geld zu sparen, der Aussage von Frau Christoffer, dass der Entwurf von Frau Weidenbach lebt und der andere zu starr ist macht Herr Kaufhold den Vorschlag zur nächsten Ausschusssitzung die beiden Künstler einzuladen, so dass sie ihre Ideen erklären können und man mit Ihnen ins Gespräch kommt und Änderungswünsche anbringen kann. Herr Schriefer greift den Vorschlag von Herrn Dr. Albrecht auf ein Gremium zu bilden, Herr Herrmann macht entsprechende Vorschläge. Nach einiger Diskussion dazu wird sich für die Einladung zu der nächsten Ausschusssitzung entschieden. Die Ausschussmitglieder befassen sich zuvor mit den Skizzen und reichen entsprechende Fragen bzw. Anregungen der Verwaltung mit.

## **zu 8 Sachstand Bürgerhaus & Papenhof**

Herr Dr. Albrecht gibt zum Papenhof folgenden Sachstand bekannt:

- noch im finanziellen und zeitlichen Rahmen
- 20.08.2020 Spatenstich
- Neubau steht im Rohbau
- im Innenraum sind fast alle Reparaturen durchgeführt
- aktuell ist die Umsetzung des Museumskonzeptes - Elektrik, Haustechnik - in Arbeit
- zusätzlich kommt noch ein kleiner Wirtschaftstrakt (für Mülltonnen, Gartengeräte, Gartenmöbel etc.) vorne, wo früher auch schon ein Schuppen stand

Auf Nachfrage von Herrn Galepp bezüglich der Unterstellmöglichkeiten für Ausstellungsstücke im Bürgerhaus erklärt Herr Dr. Albrecht:

- Kunstschatze von höherem Wert bleiben im Papenhof, wenn nötig in klimatisierten Schränken
- Stücke die die Klimatisierung nicht benötigen im Bürgerhaus in Kellerräumen
- sehr große Ausstellungsstücke im Wirtschaftstrakt (Depot)
- Zum Dach – auf Nachfrage von Herrn Friedrich – sagt Herr Dr. Albrecht aus:
  - o Schwammsanierung ist fertiggestellt
  - o es ist ein Notdach über dem Notdach nötig, damit die Arbeiten wetterunabhängig ausgeführt werden können – dringend notwendig, um die sanierten Innenräume zu schützen und preiswerter als bis zum Frühjahr zu warten

Zum Bürgerhaus gibt Frau Paszehr Auskunft:

- bauseitig ist die Fertigstellung zu Ende November 2021 abzusehen
- Medienausstattung gem. Vinetakonzept ist bestellt
- Bibliothek ist zu großen Teilen fertig (Regale stehen)
- Vinetakonzept im Kinderbereich ist in Zusammenarbeit mit Tecton verbessert worden (erlebbarer)
- Vorschlag: dieses Konzept als PowerPoint-Präsentation in der nächsten Ausschusssitzung vorzustellen

Herr Galepp möchte wissen, ob es schon einen Termin gibt, wann der DOC-Verein umziehen könnte. Frau Paszehr kann diesen leider nicht nennen, da es noch dauert, bis die ganze Technik geliefert und eingebaut ist. Vor endgültiger Fertigstellung zieht auch ihr Sachgebiet nicht dorthin.

## **zu 9     Aktueller Stand Theatervertrag**

Herr Galepp bittet um entsprechende Auskunft, da die Mitglieder aus der OZ erfahren haben, dass der Kooperationsvertrag nicht unterzeichnet wurde. Frau Paszehr bittet im Namen des Bürgermeisters um Vertagung und verweist auf den 03.11.2021, Tagung des außerordentlichen Hauptausschusses zu dem auch der stellv. Landrat VR, Herr Wille, eingeladen ist, der der Koordinator zwischen dem Land und den Kommunen in Bezug auf den Kooperationsvertrag ist. Er wird dort auch Fragen zu diesem Vertrag beantworten. Dieser Vertrag ist noch nicht unterzeichnet.

Herr Friedrich verweist auf den Beschluss der Stadtvertreter zur Unterzeichnung dieses Kooperationsvertrages und bestärkt, dass dieser auszuführen ist. Gleichzeitig bemängelt er, dass Ihnen nicht mitgeteilt wurde, dass der Vertrag nicht unterzeichnet worden ist.

## **zu 10    Erläuterung zur Notwendigkeit der Stabsstelle „Städtepartnerschaften/Öffentlichkeitsarbeit“**

Herr Galepp rügt, dass es zu diesem Thema von der Verwaltung nur eine Tischvorlage gibt, somit keine Zeit dieses Schreiben vorab zu lesen und auch, dass entsprechende Vertreter der Verwaltung nicht anwesend sind.

Auf Nachfrage von Herrn Schriefer erklärt Frau Paszehr was man unter einer Stabsstelle versteht.

Herr Kaufhold weist darauf hin, dass die Abwesenheit des Bürgermeisters bzw. Herrn Lange, mit der Amtsausschusssitzung zusammenhängt, wo diese ebenfalls anwesend sein müssen.

Auf Frau Christoffers Anfrage wer bisher die Aufgabe der Pflege der Städtepartnerschaft zu erfüllen hat, erklärt Frau Paszehr, dass dies bei dem Bürgermeister liegt. Frau Klein weist auf die Bearbeitung der Fördermittel hin.

Herr Galepp schlägt vor, an den morgigen Hauptausschuss die Empfehlung zu geben diese Stelle nicht zu besetzen.

Herr Dr. Albrecht bekräftigt die Wichtigkeit der Einwerbung und Verwaltung von Fördermittel und erklärt u. a. an seinem Beispiel, dass die nötigen Kapazitäten nicht vorhanden sind.

Frau Christoffer sagt aus, dass diese Stellenbesetzung nicht Thema der morgigen Hauptausschusssitzung ist.

Herr Kaufhold bestärkt ebenfalls, dass es sich hier vorrangig um eine Stelle für die Fördermittelakquise handelt. Dafür ist es notwendig, dass jemand sich ständig mit den Fördermitteln auf Landes-, Bundes- bzw. Europaebene auseinandersetzt und gleichzeitig im Kopf behält, welche Maßnahmen im gesamten Amt Barth umgesetzt werden sollen. Dies ist nicht neben anderen Aufgaben umzusetzen.

## **zu 11    Anfragen und Mitteilungen**

Herr Galepp möchte den Stand zu den Zusatzschildern unter den Straßennahmen wissen. Frau Paszehr erklärt, dass sie bereits mehrfach bei der Straßenverkehrsbehörde angefragt hat, ob dies zulässig ist und noch keine Antwort erhalten. Sie wird noch einmal nachfragen. Sobald diese positiv ausfällt, werden die Schilder angebracht.

Herr Galepp möchte eine schriftliche Beantwortung auf die Frage: Wann ist die Fertigstellung der Trinseestraße?

Weiterhin möchte er wissen, warum vor dem Bürgerhaus die Stele in dieser Form aufgestellt wurde und ob diese wirklich nötig ist. Frau Paszehr gibt dazu folgende Auskunft: In den Planungsskizzen war dort ursprünglich eine analoge Stele vorgesehen. Aufgrund der ständigen kostenintensiven Erneuerung wurde sich auf ihr Anraten für eine digitale Stele entschieden. So können dort auch zu Zeiten der Schließung des Bürgerhauses, Informationen zu Veranstaltungen u. w. abgeholt werden. Die Firma hat ihr versichert, dass sich bei Sonneneinstrahlung der Bildschirm automatisch abdunkelt und diese Ausrichtung gewählt wurde, damit der Gast gleich erkennt, dass dies ein Informationspunkt ist.

Im Steuerhaus auf der rechten Seite ist ein Künstler anzutreffen. Hier möchte Herr Galepp ebenfalls eine schriftliche Antwort auf die Frage zu welchen Konditionen er diese Räumlichkeiten nutzt.

## **zu 12 Schließung der Sitzung**

Herr Galepp schließt die Sitzung um 20.37 Uhr.

02.11.2021

---

Datum / Unterschrift 1. stellv. Ausschussvorsitzender, Herr Friedrich

---

Datum / Protokollantin, Antje Brand